



DONNERSTAG, 19.11.2015

SEKTION 3 – VERGLEICH

9:00 Uhr

James Casteel (Ottawa): Transcultural Memories and Diasporic Identities among Russian German and Jewish Migrants from the former Soviet Union to Germany

9:30 Uhr

Nikita Pivovarov (Moskau): A Lost Opportunity: The Politics of the CPSU Central Committee with regard to "Soviet Germans" and Crimean Tatars (1987–1991)

10:00 Uhr • Kaffeepause

10:15 Uhr

Anna Sosna-Schubert (Osnabrück): Deutsche Spätausiedler und polnische Repatrianten – „Alte Nachbarn“ aus Kasachstan. Ein Beispiel der deutsch-polnischen Koexistenz in der Diaspora

10:45 Uhr • Kommentar: Dietmar Neutatz (Freiburg)

11:00 Uhr • Diskussion

12:00 Uhr

Konferenzbeobachtung:
Katrin Boeckh (Regensburg), Anke Hilbrenner (Bonn/Bremen), Dmytro Myeshkov (Freiburg)

Veranstaltungsort:

Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund
In den Ministergärten 10
10117 Berlin

Wissenschaftlicher Ansprechpartner:

Dr. Hans-Christian Petersen
Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa
Johann-Justus-Weg 147a
26127 Oldenburg
hans-christian.petersen@bkge.uni-oldenburg.de

Teilnahme:

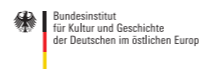
Die Konferenz steht allen Interessenten offen. Wir bitten jedoch um eine formlose Anmeldung an sekretariat@ikgn.de oder mittels Antwortkarte bis zum **31. Oktober**.

Veranstalter:

- Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa (Oldenburg)
- Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien der Universität Osnabrück
- Nordost-Institut – Institut für Kultur und Geschichte der Deutschen in Nordosteuropa (IKGN) e.V. (Lüneburg)

Mit freundlicher Unterstützung der Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Bildnachweise: Mit freundlicher Genehmigung der Moskauer Deutschen Zeitung

TAGUNG

Russlanddeutsche in einem vergleichenden Kontext
Neue Perspektiven der Forschung

Russian Germans in a Comparative Context
New Research Perspectives



18.–19. November 2015
Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund
In den Ministergärten 10
10117 Berlin

Russisch-Deutsches Haus in Tomsk

TAGUNG

Russlanddeutsche in einem vergleichenden Kontext
Neue Perspektiven der Forschung

Russian Germans in a Comparative Context
New Research Perspectives

18.–19. November 2015
Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund
In den Ministergärten 10
10117 Berlin

Denkmal für Katharina II. in Marx. Es erinnert an das Manifest von 1763, mit dem deutsche Siedler nach Russland eingeladen wurden (geplant 1848, errichtet 1852, wiedererrichtet 2007).

Russlanddeutsche in einem vergleichenden Kontext

Neue Perspektiven der Forschung

Russian Germans in a Comparative Context

New Research Perspectives

18. –19. November 2015

Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund
In den Ministergärten 10 • 10117 Berlin

Deutsche haben die Geschichte des Russländischen Reiches, der Sowjetunion und ihrer Nachfolgestaaten über Jahrhunderte mitgeprägt. Sie waren nicht nur zu unterschiedlichen Zeitpunkten und aus verschiedenen deutschsprachigen Regionen eingewandert, sondern lebten auch in weit entfernten Siedlungsgebieten voneinander getrennt, entwickelten sich in konfessioneller, wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht unterschiedlich. Dennoch werden die Russlanddeutschen vielfach als abgeschlossene und einheitliche Gruppe gesehen. Rund 2,4 Millionen von ihnen sind seit 1950 als (Spät-)aussiedler/innen nach Deutschland eingewandert. Russlanddeutsche sind somit integraler Bestandteil sowohl deutscher als auch (post-)sowjetischer Geschichte und Gegenwart.

Die Tagung ist einem transnationalen und verflechtungsgeschichtlichen Ansatz verpflichtet und basiert auf einem Verständnis der Russlanddeutschen als Mitglieder globaler Netzwerke, die durch den geographischen Bezug auf Deutschland wie auf die Staaten der GUS gekennzeichnet sind. Die Geschichte der Russlanddeutschen wird in diesem Kontext zu der anderer Minderheiten im Russländischen Reich und der Sowjetunion ebenso in Beziehung gesetzt wie zu anderen Diaspora- und Einwanderergruppen in der Bundesrepublik Deutschland. Entsprechend ist die Tagung strukturiert: Überlegungen zu russlanddeutschen Identitätsbildungen werden Perspektiven der Migrationsforschung sowie vergleichende Forschungsfragen zu den Russlanddeutschen zur Seite gestellt.

PROGRAMM

DIENSTAG • 17. NOVEMBER 2015 (VORABEND)

Am Vorabend (17.11.2015, 18.00 Uhr) findet folgende Veranstaltung statt: „Herzlich willkommen // Teilhabe aus Tradition“. Ein Abend der Landesvertretung Niedersachsen in Kooperation mit dem Museum Friedland im Rahmen ihres Jahresprogramms „inspektionen // teilhabe_n“. Filmpräsentation von „Friedland“ der Regisseurin Frauke Sandig. Eine Koproduktion der Deutschen Welle mit dem NDR.

MITTWOCH • 18. NOVEMBER 2015

bis 9:30 Uhr
Anreise und Registrierung

9:30 Uhr
Eröffnung und Einführung durch die Veranstalter
Joachim Tauber (Lüneburg)
Jannis Panagiotidis (Osnabrück)
Hans-Christian Petersen (Oldenburg)

SEKTION 1 – IDENTITÄTEN

10:00 Uhr
Eric J. Schmaltz (Oklahoma): What’s in a Name? Russian Germans, German Russians, or Germans from Russia, and the Challenges of Hybrid Identities

10:30 Uhr
Martin Munke (Chemnitz): Zwischen Russland, Deutschland und Amerika. Russlanddeutsche Identitätskonstruktionen im „kurzen“ 20. Jahrhundert am Beispiel von Georg und Gottlieb Leibbrandt

11:00 Uhr • Kaffeepause

11:15 Uhr
Gesine Wallem (Berlin): Legal Categorization and Ethnic Identification. An Ethnographic Analysis of Russian German Identity Constructions

11:45 Uhr • **Kommentar: Dittmar Dahlmann (Bonn)**

12:00 Uhr • Diskussion

13:00 Uhr • Mittagspause

SEKTION 2 – MIGRATION

14:30 Uhr
John Eicher (Iowa): Comparative Narratives: Russlanddeutsche Migration Stories

15:00 Uhr
Markus Kaiser/Michael Schönhuth (Bonn/Trier): Einmal Deutschland und wieder zurück. Umkehrstrategien von (Spät-)Aussiedlern im Kontext sich wandelnder Migrationsregime

15:30 Uhr • Kaffeepause

15:45 Uhr
René Kreichauf (Weimar): Das Siedlungsverhalten von Spätaussiedler/innen in ostdeutschen Kleinstädten

16:15 Uhr • **Kommentar: Leo Lucassen (Amsterdam/Leiden)**

16:30 Uhr • Diskussion

17:30 Uhr • Pause

19:00 Uhr
Grußwort:
Staatssekretär Michael Rüter, Bevollmächtigter des Landes Niedersachsen beim Bund

Podiumsdiskussion: Normalfall Migration?

Alina Bronsky (Schriftstellerin, Berlin)
Viktor Krieger (Historiker, Heidelberg)
Jochen Oltmer (Migrationsforscher, Osnabrück)
Moderation: Ulla Lachauer (Journalistin u. Autorin, Stuttgart)



IKGN/Nordost-Institut
Conventstraße 1
D-21335 Lüneburg

Fax + 49 (0)4131 40059-0
E-Mail: sekretariat@ikgn.de

Bitte bestätigen Sie Ihre Teilnahme bis zum 31. Oktober 2015.

Ich nehme an der Tagung teil:

am 18.11.2015 am 19.11.2015

Ich komme in Begleitung von

am 18.11.2015 am 19.11.2015

Name Vorname

Adresse

Datum Unterschrift